

Schwarze-Heide-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Roßbachstr. 21 46149 Oberhausen

Tel: 0208 / 620 49 70 Fax: 0208 / 620 49 77

www.schwarze-heide-schule.de

Email: schwarze-heide-schule@oberhausen.de



LERNZEITen

in der Schwarze-Heide-Schule

Stand: Januar 2017

Nach Beratung im Lehrerkollegium, mit den Hausaufgabenkräften, Elternvertretern in Schulpflegschaft und -konferenz sowie im Schul-Kinderrat hat die Schulkonferenz am 14. März 2016 beschlossen, ein **LERNZEITkonzept** an der Schwarze-Heide-Schule einzuführen und zu erproben.

NEU ab Januar 2017 – An welchen Inhalten arbeiten die Kinder in der LERNZEIT?

Die Lehrkräfte der Schwarze-Heide-Schule haben sich weiter über die Inhalte der Lernzeiten intensiv ausgetauscht, reflektiert und diese bewertet. LERNZEIT- Aufgaben müssen insbesondere dazu dienen, **das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden**. Außerdem stellen wir das Kriterium, dass die Aufgaben auch eine **hohe Selbstständigkeit** der Kinder ermöglichen. Dazu nutzen wir einheitlich auch Zusammenstellungen in Übungsheften (Mathematik, Deutsch), die gemeinsam ausgewählt und z.B. an den Pflegschaftsabenden vorgestellt werden. Die Jahrgangsteams und die gemeinsame Lehrerkonferenz beraten und überprüfen dies weiter.

NEU ab Januar 2017 – Der LERNZEITPLAN

Der Lernzeitplan protokolliert in jeder Lernzeitstunde die bearbeiteten Aufgaben. Er wird von den Kindern ausgefüllt.

Außerdem schätzen die Kinder zum Ende jeder Lernzeitstunde ihr Arbeitsverhalten ein. Einen Schwerpunkt der Beobachtung und Einschätzung bespricht die Klassenlehrerin regelmäßig mit den Kindern und gibt diesen individuelle sowie klassenbezogene Rückmeldung. Der Schwerpunkt wechselt nach Absprache.

Auf dem Lernzeitplan dokumentiert die Lehrkraft auch die Übungsinhalte, die von den Eltern unterstützt werden sollen.

Regelmäßig nach 3 Schulwochen (6 Lernzeitstunden) wird der Lernzeitplan von den Eltern zur Kenntnis genommen.

NEU ab Januar 2017 – Wie erkenne ich, welche Aufgaben mein Kind bearbeitet hat?

Jede Lernzeitstunde beginnt mit dem Datum (durch Stempel) im Übungsheft / auf dem bearbeiteten Material - dies zeigt deutlich den Beginn der Arbeit an. So ist für Schüler/innen, Lehrkräfte und Eltern schnell ersichtlich, an welchen Aufgaben und auch in welchem Umfang die Arbeit innerhalb der LERNZEIT gelungen ist. Die regelmäßige Kenntnisnahme auch durch die Eltern sichert den gemeinsamen Blick auf die erfolgreichen Bearbeitungen.

Fragen und Antworten zu den Lernzeiten an der Schwarze-Heide-Schule

Wie werden die LERNZEITEN gestaltet?

Die LERNZEITEN sind in den Unterrichtstag („Vormittag“) eingebunden. Die Schülerinnen und Schüler üben und vertiefen die Unterrichtsinhalte. Damit treten die LERNZEITEN anstelle der traditionellen Hausaufgaben.

Im Stundenplan jeder Klasse werden dazu z.Zt. **zwei zusätzliche(!) Stunden als LERNZEIT** aufgenommen. An diesen LERNZEITstunden nehmen **alle Kinder** teil. Eine separate Hausaufgabenbetreuung in der Villa Pfiffikus findet nicht mehr statt.

- Die Kinder werden in einer der beiden LERNZEITstunden im Team von Lehrkraft - möglichst der Klassenlehrerin - sowie einer erfahrenen ‚Hausaufgabenkraft‘ unterstützt. Die zweite LERNZEITstunde gestaltet die Hausaufgabenkraft.
- Für den Inhalt der LERNZEIT sind die Lehrkräfte der Klasse verantwortlich, federführend die Klassenlehrkraft.

Welche HAUSAufgaben sind dann neben den LERNZEITEN noch zu erledigen?

- Nach Absprache durch die Klassenlehrerin **unterstützende Übungen** (z.B. im 1x1, beim Lesen). Der Lernzeitplan des Kindes enthält dazu Hinweise der Lehrkräfte, welche Inhalte sinnvoll und unterstützend zu Hause geübt werden können.
- In den Klassen 3 und 4 werden die Kinder an projektorientierte Hausaufgaben herangeführt. Diese sind auch zu Hause weiter zu bearbeiten. Im Kern projektorientierter Hausaufgaben steht die umfangreichere Vorbereitung auf künftige Unterrichtsinhalte, z.B. auf ein Referat, eine schriftliche Ausarbeitung o.ä.
- Nach Absprache sollen die Schülerinnen und Schüler **ggfs. Pflichtaufgaben zu Hause beenden**, wenn sie erkennbar die Lernzeit in der Schule nicht ausreichend zur Bearbeitung genutzt haben. Dann erfolgt ein kurzer schriftlicher Hinweis an die Eltern.

„Darf ich zu Hause denn gar nichts mehr mit meinen Kind üben / arbeiten?“

- Doch, siehe oben. Bei der Übung einzelner Inhalte zur Vertiefung und Automatisierung („Auswendiglernen“, z.B. 1x1), bei der Arbeit an einem Projekt ist ihre Unterstützung hilfreich und tut Ihrem Kind gut. Außerdem gilt weiterhin der Grundsatz: Zeigen Sie ein großes Interesse an den schulischen Inhalten, sprechen Sie zu Hause darüber und bieten ihre Unterstützung an. Wichtig bleibt der Blickwinkel, die Kinder zur Selbstständigkeit anzuleiten und ihnen nicht alles abzunehmen. Kinder wachsen an den Herausforderungen. Erscheint Ihnen das „Lern-„Paket Ihres Kindes zu groß oder zu klein, suchen Sie bitte weiterhin das Gespräch mit der Klassenlehrerin, um Anforderungen abzustimmen. Diese Rückmeldungen sind wichtig!

Warum LERNZEITEN?

- Die **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung** Ihres Kindes werden in den LERNZEITEN gesteigert.
- Die **Inhalte** in den LERNZEITEN können mehr den individuellen Lernstand der Kinder berücksichtigen, überfordern bei Schwierigkeiten und unterfordern leistungsstarke

Kinder weniger. Sie sind enger verzahnt und ergänzen die Förderung des Kindes im Unterricht.

- Die Kinder und Lehrkräfte können die **Unterrichtszeit** in den Fächern besser nutzen. Es entfallen langwierige Absprachen über die HAUSAufgaben.
- HAUSAufgaben in der klassischen Form führen oft zu **Stress** und starkem **Druck**: bei den Kindern, bei Eltern, auch bei Lehrkräften.
- HAUSAufgaben sind insgesamt nur **wenig effektiv** für den gesamten Lernprozess – das zeigen zunehmend Untersuchungen und Studien.
- Kinder verbringen heutzutage mehr Zeit (Leben und Lernen) in der Schule. Insbesondere nach dem Besuch des Ganztags sind umfangreiche Hausaufgaben nicht erfolgreich zu bearbeiten.
- Die Schulen sind gegenüber dem Land verpflichtet, über LERNZEITEN und veränderte HAUSAufgaben-Konzepte zu beraten. Ganztagschulen ab Klasse 5 müssen LERNZEITEN verpflichtend einführen.
- Wir haben Erfahrungen anderer Schulen aufgenommen und bereits berücksichtigt. Auch an anderen Grundschulen in Oberhausen wird derzeit über die Einführung von LERNZEITEN beraten, manche haben diese ebenfalls in den letzten Jahren eingeführt. Die Rückmeldungen aus diesen Schulen zeigen ähnlich auf, dass zwischen allen Beteiligten (Schüler/innen, Lehrkräfte, Eltern) die Inhalte und Verfahrensweisen gut abgestimmt werden müssen.

Wie sind LERNZEITEN im Zusammenhang mit der allgemeinen Förderung zu sehen?

- Förderung in der SHS geschieht vielfältig durch – im Unterricht, durch Gruppenstunden (kleine Gruppe), in thematisch festgelegten Gruppen,
- mit externen Partnern z.B. LRS-Förderung
- im Ganzttag, durch BuT-Nachhilfe,
- alle Kinder nehmen an Förderung teil, unabhängig von „Leistungsvermögen“
- ...

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrerin Ihres Kindes.